

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

19.7.1911 (No. 198)

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Bezugpreis:**

hier vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einwöchentlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.25, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**

die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pf. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203,  
Redaktion Nr. 2994.

**Erstes Blatt**

Begründet 1803

**Mittwoch, den 19. Juli 1911**

108. Jahrgang

**Nummer 198**

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 28602. II. Den Jagdaufsichtsdienst in Graben betreffend.  
Heute wurde der Waldhüter Albert Heinrich Mau in Graben als Jagdaufsicht für den Jagdbezirk I der Gemeinde Graben verpflichtet.  
Karlsruhe, den 6. Juli 1911.

**Großh. Bezirksamt II.**  
Dr. Guth-Bender.

## Bekanntmachung.

Nr. 29697. II. Maul- und Klauenseuche betreffend.  
Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 24. Juni 1911 Nr. 28178 — Amtsblatt vom 28. Juni 1911 I. Blatt — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche in Rufheim erloschen ist, das z. Zt. bestehende Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen im Umländischen auf den Amtsbezirk Karlsruhe keine Anwendung findet.  
Die Bürgermeisterämter haben dies alsbald ortsüblich bekannt zu geben.  
Karlsruhe, den 13. Juli 1911.

**Großh. Bezirksamt.**  
Guth-Bender.

## Bekanntmachung.

Nr. 42148. IV. Die Maul- und Klauenseuche betreffend.  
In der Gemeinde Au am Rhein ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die unterm 24. Mai 1911 über die Gemeinde verhängten Sperremaßnahmen werden aufgehoben, jedoch wegen Fortdauer der Seuchengefahr Anordnung gemäß § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 (Ausfuhr von Vieh nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses) getroffen.  
Karlsruhe, den 13. Juli 1911.

**Großh. Bezirksamt.**  
Guth-Bender.

## Bekanntmachung.

Nr. 29881. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.  
Karlsruhe, den 15. Juli 1911.

**Großh. Bezirksamt.**  
Dr. Guth-Bender.

## Bekanntmachung.

Nr. 74621. c. Sperrung der Parkstraße für den Fuhrverkehrsverkehr betreffend.  
Infolge Vornahme von Arbeiten am Gasrohrstrang wird obige Straßenstraße vom 17. Juli bis, je ab auf die Dauer von ca. 3 Wochen für den Fuhrverkehrsverkehr polizeilich gesperrt.  
Karlsruhe, den 17. Juli 1911.

**Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**  
Schatzle. Weigel.

Der minderjährige Erwin Armbruster in Karlsruhe-Ruppurt, vertreten durch seinen Vormund Stadtschlichter Dr. Hertrich in Karlsruhe, klagt gegen den Fabrikarbeiter Jakob Wiedler, zuletzt in Karlsruhe-Beiertheim wohnhaft, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung einer Unterhaltsrente von monatlich 25 Mk. für die Zeit von der Geburt d. i. 27. März 1911 bis zum vollendeten 16. Lebensjahre.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor dem Großh. Amtsgericht in Karlsruhe auf

**Dienstag, den 5. September 1911, vorm. 9 Uhr,**  
Mademiststraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, geladen.  
Die Einlassungsfrist wurde auf 10 Tage festgesetzt.  
Karlsruhe, den 14. Juli 1911.

**Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.**

## Städtische Knabenhandarbeitschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr des Knabenhandarbeitsunterrichts beginnt am Freitag, den 15. September d. J.

Anmeldungen werden in den Schullehrerämtern der Karl-Wilhelm-, Schiller-, Hebenstreif-, Leopold-, Gutenberg-, GutsMuths- (Knabenabteilung) und Mühlbühlerschule (Knabenabteilung) am Samstag, den 22. Juli, nachmittags von 2 bis 7 Uhr, und am Montag, den 24. Juli, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, entgegengenommen. Hierbei ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

In allen Werkstätten wird in Modellieren, Holzschnitzerei, Papp-, Eisentisch- und Metallarbeiten Unterricht erteilt.

Zum Eintritt in den Knabenhandarbeitsunterricht ist jeder Schüler der hiesigen städtischen Knabenschulen — auch der Mittelschulen — berechtigt. Die Aufnahme ist abhängig von gutem Betragen. Das Alter für die Aufnahme ist in der Regel das der 4. Volksschulklasse. Für Materialverbrauch ist eine Vergütung von 2 Mk. für Teilnehmer am Modellieren 1 Mk. pro Halbjahr zu entrichten; sonst wird der Unterricht unentgeltlich erteilt. Die aufgenommenen Schüler unterliegen den Bestimmungen der Schulordnung.

Außerdem machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß an oben bezeichneten Terminen sowie am Sonntag, den 23. Juli, von 11 bis 1 Uhr, in jeder Werkstätte die im abgelaufenen Schuljahr gefertigten Arbeiten der Knabenhandarbeitschüler ausgestellt sind.

Wir laden zu deren Besichtigung hiermit herzlich ein.  
Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

**Das Volksschulrektorat:**  
Dr. Gerwig.

## Badischer Frauenverein.

### Kunsttischerschule.

Am 4. September d. J. beginnt in der Kunsttischerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunsttischschreibern sowie ein neuer Unterrichtskurs für feiner weibliche Handarbeiten.

Auf vielfachen Wunsch hat die Kunsttischerschule den Zeichenunterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.

Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr in der Kunsttischerschule, Hans-Thomastraße 2, erteilt, wohin auch die Anmeldungen zu richten sind.

Karlsruhe, im Juni 1911.

**Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.**

## Großh. Landesgewerbeamt.

Die Ausstellung ist werktags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

## Ferientkurs

für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten.  
**Nachhilfe und Arbeitsstunden:**  
in allen Realfächern, insbesondere auch in **Französisch, Englisch, Latein und Griechisch.**

Der Kursus beginnt Montag, den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.  
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten — Honorar mäßig.

Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Anfang September ein **Vorbereitungskursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen** beginnt.  
Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die

**Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“**  
Telephon Nr. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Die Direktion.

## Schweizer, Oesterreicher, sonstiges fremdes Geld, Kreditbriefe

auf alle in- und ausländischen Plätze  
erhältlich bei

## Bankgeschäft Ignaz Ellern Friedrichsplatz.

Vermietung von Safes in Feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE

Kaiserstrasse 146. Telephon 840.

**Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.**  
Stahlkammer.

## Die Städtische Spartasse Durlach

bleibt am

Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. Juli 1911

— geschlossen. —

Der Verwaltungsrat.

## Grosse allgemeine Schau von Hunden aller Rassen in Bruchsal (Schloss-Reithalle)

**Sonntag, den 23. Juli 1911**

Standgeld Mk. 3.50 pro Hund.

**Anerkannte Richter. Zahlreiche Ehrenpreise.**

Anfragen erledigt prompt:  
**Julius Schmidt, Karlsruhe, Hardtstrasse 40, u. Hoch. Berndroth**  
zum „Einhorn“, Bruchsal.

## Evang. Männerverein der Altstadt.

(Post-, Mittel- und Ostparrei.)

Am Freitag, den 21. d. Mts., abends 7/9 Uhr, findet im Konfirmationslokal des Herrn Stadtpfarrers Rapp, Friedrichsplatz 15, eine **ordentliche Generalversammlung** der Mitglieder statt.

**Hauptsächliche Gegenstände der Beratung:**

1. Erstattung des Jahres- und Rechnungsbereichs, Prüfung des letzteren und Entlastung des Rechners und Vorstandes.

2. Neuwahl des Vorstandes.

3. Wünsche und Anträge der Mitglieder über Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht.  
Der Vorstand.

## Das Pädagogium Schmidt & Wiehl

Kaiserstr. 241 ••• Telephon 1592

bildet aus für alle Klassen staatl. Mittelschulen, zum **Einjährig- und Fährlich-Examen**. Reiche Erfahrung.  
Kleine Kl., individ. Unterricht, Familienpension, Schüler von 9 bis 20 Jahren. Prospekte frei. Vorstände Schmidt und Wiehl (22 Jahre erste Lehrer, 15 Jahre Vorstände am Institut Fecht).

## Pferd-Versteigerung.

Freitag, den 21. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe des Großh. Marstalls zu Karlsruhe 1 Wagenpferd ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

## Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, d. 20. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandleiher Steinstraße 23 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: a) 1 Britischenwagen, 1 Handkarren, 1 Bettstelle mit Roß und dreiteiliger Matratze, 2 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden, 1 Nachttisch, 1 Sofa, 1 Kommode, 20 komplette oberbayer. Herrenanzüge, 2 Schreibtische, 3 Kleiderschränke, 1 Gasmotor, 2 Klaviere, 1 volkst. Bett, 1 messingene Blumenständer, 1 Geschäftstisch, 1 Papierstempelmaschine, 1 Handrollwagen, 1 Diwan, 1 Warendschrank, 1 Taschentuchwanne, 1 Schuhschuh für Automobil, 1 Signalhuppe, 1 Leuchtmittel mit Zubehör, 5 Automobilreifen, 2 Schränke, 1 Wagenheber, 2 Scheinwerfer mit Leitern, 1 Galvan, 17 diverse Werkzeuge, 1 Luftpumpe, 1 Automobiluhr.  
Die Versteigerung der unter b) angeführten Sachen findet bestimmt statt u. können die zur Versteigerung gelangenden Sachen eine Viertelstunde vorher besichtigt werden.  
Karlsruhe, den 18. Juli 1911.  
Strang, Gerichtsvollzieher.

## Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, den 3. August 1911 werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder, von Buch 37, von Nr. 1100—2050, als Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silb. Uhren, goldene Ringe, im Versteigerungslokale Fähringerstraße 29, öffentlich versteigert.  
Der Ueberchuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.  
Karlsruhe, den 18. Juli 1911.  
Heinrich Schmid, Pfandleihgeschäft, Waldhornstraße 26, 1. Stock.

## Warmen Zwiebelkuchen

von 10 Uhr ab empfiehlt

**W. Schmidt,**

Hofbäckerei, Zirkel 29.

Telephon 1193.

## Heirat.

Tüchtiger Geschäftsmann, Witwer, Mitte 40, mit eigenem, gutgeh. Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein im Alter von 30 bis 40 Jahren oder Witwe ohne Kinder zu verheiraten. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Discretion Ehrensache. Offerten unt. Nr. 5993 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,**  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt  
 Inhaber Louis Vier, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstrasse 171  
 liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** jeder Preislage  
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

## Inventur-Verkauf



### Extra-Angebot



Reise- u. Auto-Schleier	Spitzenkragen	Jabots
Reiselaids	Kinderkragen	Damen-Krawatten
Echarpes	Leinenkragen u. Manschetten	Damen- u. Kinder-Gürtel
	Combinations	Untertaillen

**Damen-Handschuhe**

**Damen-Strümpfe**

zu sehr ermässigten Preisen und ausserdem bei Barzahlung

**doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar.**

**Gebr. Ettlinger**  
 Hoflieferanten.

## Romeo-Stiefel

für Herren und Damen  
 in eleganter  
 solider Ausführung  
 zum Einheitspreise  
 von Mk.

**7**

**50**  
 jedes Paar

in neuesten englischen, ameri-  
 kanischen u. deutschen Fassons,  
 schwarz und farbig, in Schnür-,  
 Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch  
 in Derby-Schnitt, mit und ohne  
 Lackkappe, auch in ganz Lack.

**Bergstiefel und  
 Promenadenschuhe**  
 ohne Preiserhöhung

Trotz des billigen Preises nur gute  
 dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

**Schuhhaus**



**'Romeo'**  
 Kaiserstrasse 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
 Filialen in vielen grösseren Städten Deutschlands.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

**vereinigt. Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**  
 — Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer  
 Schlafzimmer, Salons, Küchen  
 Einzeilmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polster-  
 werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
 Langjährige Garantie.



## Ueber die Reisezeit

übernimmt ein Fachmann der **Wohnungseinrichtungs-Branche** die Beauf-  
 sichtigung und auf Wunsch auch die regelmäßige Reinigung ganzer Woh-  
 nungen wie einzelner Zimmer einschliesslich der Wartung und Pflege von  
 Tieren und Pflanzen usw. bei mässiger Berechnung. Offerten unter Nr. 5652  
 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Angeschriebene Gesetze.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(13) *(Stadtent verboten.)*  
 Marquard rasierte sich mit ungeduldiger Hand, und fast gegen ihren Willen — denn bei der augenblicklichen Lage kam Julia diese Betrachtung freivol vor — bemerkte sie, wie er sein Unterzeug straff zog und sich rechte, ehe er die Uniform anlegte. Noch sorgfältiger als sonst beobachtete er jede Kleinigkeit und musterte sich lange nach vollendeter Toilette.  
 „Ich gehe jetzt fort — aufs Regimentsbureau — und dann komme ich wieder!“  
 Klang es aus den Worten nicht wie eine leise Drohung? Er würde sich seinem Urteil widersetzen, sollte es schon gefällt sein und unwillkürlich begann sie mit ihm zu hoffen: Der Oberst konnte das gar nicht gemeint haben, er hatte gewiss nur an eine längere Erholungsreise gedacht und nun musste sich alles aufklären; und Marquard würde auch sagen, daß es ihm gar nicht einfiel, sich so ohne weiteres und ohne Grund den Abschied geben zu lassen. Ihr, der Offiziersfrau, die doch die Unerbittlichkeit aller Befehle der Vorgesetzten kennen musste und daß es nie mehr ein „Jurid“ geben kann, hatte es einmal „Fort“ geheissen, war die Wendung der Dinge plötzlich nicht nur wahrscheinlich, sondern sogar selbstverständlich.  
 Sie klebete sich schnell an und bereite ein gutes Frühstück vor. Marquard musste ja ausgehungert sein — vom Kaffee, den er sich jeden Morgen selbst auf der kleinen Umformmaschine bereite, hatte er kaum einen Schluck genommen. Es hieß, Frau von Bernreuth sei ausgegangen und Julia freute sich darauf, später mit ihm ungespräch zu sein.  
 Marquard ging mit festen Schritten vorwärts. Nein, man tat nicht so ohne weiteres einen tüchtigen, königstreuen Offizier ab, nur aus Laune, nur weil — es lag doch nichts besonderes gegen ihn vor? Die

dumpe Angst, die in ihm aufstieg und ihm das Gesicht rot färbte, unterdrückte er. Er wollte doch sehen — und überhaupt — ein Punkt nach dem andern fiel ihm ein, den er sich in der Nacht zur Verteidigung zurechtgelegt hatte. Das wollte er sagen und jenseitig und sich darauf versteifen, daß ein tüchtiger, königstreuer Offizier — ja, ein tüchtiger, ein königstreuer — und wenn es sein musste, wollte er vorgehen, bis ans Militär-Kabinett und schließlich bis zu Sr. Majestät. Und wenn das alles nichts nützte, so wollte er das ihm widerfahrene Unrecht in die Öffentlichkeit bringen, die Presse, den Reichstag alarmieren. Vielleicht würde man daraufhin auf die Willkür aufmerksam, die in der Armee herrschte und sein Sturz würde typisch werden, sein Name sich irgend einem neuen Gesetzesparagrafen anheften, der andere vor ähnlicher empörender Behandlung — nein: Willkür handlung schützte. Mit diesen Entschlüssen, mit rücksichtslosestem Vorgehen wollte er drohen, falls man für seine Verteidigung kein Verständnis haben wollte. Immer länger, immer rhythmischer schwingend wie seine Gedanken, wurden seine Schritte, er warf die Beine förmlich. „Weshalb üben Sie denn hier allein auf der Straße Paradenmarsch, Hilmer?“ fragte eine gemüthliche Stimme neben ihm.  
 Marquard erwiderte den Gruß des bieder Oberländer flüchtig und von oben herab. „Und im vollen Kriegsschmuck — am frühen Morgen? Ja, was ist denn los?“  
 „Ich muß aufs Regimentsbureau, ich muß mit dem Obersten sprechen.“  
 „Sie — mit dem Alten? Na, ich danke. Dem habe ich nie etwas zu sagen, vertrauliche Gespräche mit Vorgesetzten sind mir höchst fatal — besonders da bei solchen Gelegenheiten, wo sie reden und wir zuhören müssen.“  
 „Manchmal kann man aber doch seine Meinung nicht zurückhalten.“  
 Marquard knirschte mit den Zähnen.  
 „Um Gotteswillen, Mann! Eine Meinung wollen Sie auch noch haben? Und sich zur Wehr setzen? Wieder doch gleich vor zwei struppigen Kanonen stehen, als gegen diese Windmühlensflügel ankämpfen — der Ausgang des Kampfes ist doch nicht einen Moment zweifelhaft.“  
 „Dann hat man noch andere Mittel: direkte Eingaben, schließlich die Presse.“ Er hielt inne, Hauptmann Oberländer lachte laut.

## Neues Delikateß-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware  
 das Pfund zu 15 Pfg.

**Dürrfleisch I<sup>a</sup>**  
 Bauchlappen, mild gesalzen  
 Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe  
 zu billigsten Tages-Preisen

in allen Filialen erhältlich.

**Gebrüder Hensel** GrobH. Hofl.

„Na, Ihnen muß das Korn ja tüchtig verhaagt sein! Wie haben Sie kürzlich noch über alle „A. D.'s“ gescholten, die nachher ihren Neger über die Ungerechtigkeit ihres Schicksals an der unglückseligen Armee und ihren Einrichtungen auslassen?! Und nun wollen Sie selbst und fast über Nacht —“  
 „Vorläufig will ich gar nichts“, bemerkte Marquard. „Aber wenn es darauf ankommt, so schone ich niemanden.“  
 „Also ein neuer militärischer Prozeß in Aussicht! Hier, hier, Extrablatt — höchst aktuell! Ein preussischer Hauptmann im Kampfe um sein Recht — Klage des Kriegsministers — perfönlisches Eingreifen von Sr. M. Gott! Hilmer, Sie machen mich neugierig! Nur: bringen Sie mich nicht hinein — ich schwöre alles ab, mit zehntausend Eiden —! Es ist zwar nicht alles Gold was glänzt, am wenigsten die Uniformknöpfe, aber ich möchte wohl wissen, wie die Dreimalneunweissen es besser machen könnten —“  
 Marquard hob die Achseln. Man hätte meinen können, er sei in seinem Plan, sich durchzusetzen oder bis an die Grenze der Notwehr zu gehen, nicht zu erschüttern.  
 Der Oberst war noch nicht auf dem Bureau, der Adjutant sah von seinen Altentischen auf und fragte:  
 „Sind der Herr Hauptmann bestellt?“  
 Nein, er wünsche nur den Herrn Obersten zu sprechen, eine Meldung zu machen, er wurde unsicher und stockte.  
 Der Adjutant blickte an ihm vorüber und dachte: „Sollte er so anständig sein, sich selbst zu stellen? Dann habe ich mich in ihm getäuscht!“  
 Laut entgegnete er: „Der Herr Oberst hat zwar viel zu arbeiten heut morgen, aber ich glaube doch, wenn Sie in einer halben Stunde wiederlämen — oder sagen wir: in zwanzig Minuten — so würde er Sie gleich vorlassen.“  
 Marquard verneigte sich dankend.  
 „Armer Kerl“, dachte der Adjutant. Aber es war besser, ihm keine Zeit zur Ueberlegung oder zu neuer Feigheit zu lassen. Einen Vereuenben muß man gleich erthören! Soviel hatte er in seiner Praxis schon gelernt.

Mittwoch, den 19. Juli  
beginnt unser diesjähriger  
**Grosser  
Schuhwaren - Räumungs - Verkauf**

Während des Ausverkaufes gewähren wir

**10%**

bezw. **doppelte Rabattmarken**  
auf  
**sämtliche Waren.**

Bis **33 1/3 %**

ermäßigt sind die zu **Nettopreisen**  
ausgelegten  
**Restbestände u. Einzelgrößen**  
nicht mehr ganz sortierter Artikel.

Es kommen grösstenteils nur **moderne und  
solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf.**

Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen

**Schuhhaus Bertolde**

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Meine  
**MUTTER**  
kauft alle  
**Nährmittel**  
Sauger, Milchflaschen, etc.  
nur in der Drogerie:  
**Carl Roth,**  
Grossh. Hoflieferant.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermehle, Milchzucker, Löffelzucker, vegetab. Milch, Dr. Biederts Ramogen, Malzextrakt, Scotts Emulsion, Emulsion „Möwen-Marke“, Kinder-Lebertran. 11566  
Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Neuberts  
**Nährsalzkafee**

Ersatz für Bohnenkaffee -  
wohlwollend, leichtver-  
daulich, nahrhaft, sehr aus-  
giebig und preiswert  
Pfund **50 Pfg.**

Neuberts  
**Nährsalzkakao**

feine Qualitätsware, wirkt  
nicht stopfend  
Mk. **2.— u. 3.—** per Pfd.

Neuberts  
**Reformbutter**

(feinste Pflanzen-Margarine)  
vollster Ersatz für die toure  
Kuhbutter, durchaus rein  
Pfund **90 Pfg.**

Neuberts  
**Natur-Reis**

unpoliert, unverfälscht, groß-  
körnig, nahrhaft  
Pfund **30 Pfg.**  
bei 5 Pfd. p. Pfd. **28 Pfg.**

Edener  
**Marmeladen  
und Säfte**

(und Gelees) sind von uner-  
reichter Güte, vor allen  
Dingen aber durchaus rein  
und ohne jegl. Zusätze, die  
sollte jede Hausfrau versuch.

**Reformhaus zur Gesundheit**

**L. Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstrasse 40.

Anerkannt prima  
**Apfelwein**  
empfiehlt per Liter 25 Pfg., Fässer  
leibweise.  
Albert Roos, Apfelweinfabrik,  
Durlach.

**Bräunlingen bad. Schwarzwald Gasthaus z. Ochsen**  
700 Meter ü. d. M. Stat. d. Bregtalbahn  
Bürgerliches Haus, gute Küche, reine selbstgekelterte Weine,  
offenes Bier, freundliche Zimmer, elektr. Licht, Bäder im Hause,  
großer schatt. Garten, schöne Waldspaziergänge.  
Pension von Mk. 3.50 an, nach Uebereinkunft.  
Telephon 151  
Donauschingen. **Besitzer: Rupert Rosenstihl.**

**Hamburg-Amerika Linie**



Direktor deutscher Post- und Schnelldampfdienst.  
**Personen-Verförderung**  
nach  
**allen Weltteilen**  
vornehmlich auf den Linien  
**Hamburg-Newyork**  
**Hamburg-Philadelphia**  
Hamburg-Argentinien | Hamburg-Mexiko  
Hamburg-Brazilien | Hamburg-Brasilien  
Hamburg-Canada | Hamburg-England  
Hamburg-Guba | Hamburg-Frankreich  
**Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:**  
Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeer-  
fahrten; Weltreisen; Schiffsreisen;  
Reisen nach Brasilien, nach Island, nach  
den Azoren und nach Sybbergen; Reisen.  
Propaganda gratis und franco.  
**Hamburg-Amerika Linie,**  
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.  
Vertreter in Karlsruhe: **Jos. Wihl,**  
Roth, Leopoldstrasse 4.

**Sonderfahrten**  
nach **London** vom 12. bis 19. August M. 195.—  
nach **Paris** von Mainz bis Endpunkt Wesel.  
M. 190.— von Wesel bis Wesel.  
vom 12. bis 18. August M. 150.— von  
Mainz bis Mainz, M. 135.— von  
Metz bis Metz.  
Alles einschließlich Hotels, Verpflegung etc.  
Ausführliche Programme durch das **Reisebureau:**  
**L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz.** 145

**Heute aus Dänemark eingetroffen!**

**Ein Waggon**

prima junges, frisch geschlachtetes

**Ochsen-Fleisch**

So lange Vorrat zu **86 Pfg.** das Pfund,  
wenn im Laden abgeholt.

Erhältlich im Hauptgeschäft sowie  
in allen Filialen u. auf dem Markte.

**Gebrüder Hensel** Grossh. Hofl.

**Baupläne - Bauleitung**  
für moderne  
Um- und Neubauten  
**Auskünfte - Gutachten**  
in allen Bausachen  
**Fachm. Beurteilung**  
bei Ankäufen  
von Grundstücken  
und Gebäuden  
übernimmt hier und  
auswärts  
**ADOLF HIRTH**  
Architekt  
Karl-Friedrichstr. 6.  
Telephon 1658.

**Tanus-Brunnen**  
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant,  
Grosskarbon.  
Billigste und angenehmste Er-  
frischung.  
Hauptdepot: **Cillis & Cie.,**  
Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

**Färberei**  
**KRAMER**  
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

**Vici**  
**Flüssiger Schuhputz.**



Reinigt & gibt über-  
raschenden Glanz. Für  
Lack-Boxcalf-Chevreaux  
& Kalb-Leder gleich vor-  
züglich, enthält kein  
Terpeninöl & macht  
deshalb das  
Leder  
nicht rissig, sondern weich &  
wasserdicht. Färbt nicht ab  
**PAUL BASSERMANN**  
BASOLINFABRIK MANNHEIM.

**Vici schwarz für schwarze Stiefel.**  
**Vici universal für gelbe und braune Stiefel.**  
Zu haben in allen besseren Kolonialwarengeschäften und Drogerien.

**Straußfedern W. Eims Nacht.**  
direkten Imports, von  
50 Pfg. an bis zu den  
allerfeinsten Qualitäten. **Adlerstrasse 7.**

Marquard ahnte nicht, was den Adjutanten zu so viel Entgegen-  
kommen veranlasste. Aber sie mochten wohl fühlen, daß er nicht mit sich  
spielen ließe!

Er ging zu seiner Kompanie hinunter auf den Kasernenhof. Seine  
Leutnants standen in einer Ecke und steckten die Köpfe zusammen, auch  
der Oberleutnant war dabei! Statt daß man sich auf die Untergebenen  
mal verlassen konnte, waren sie nachlässig wie Kinder, die ohne Aufsicht  
bleiben. Bei seinem Erscheinen löste sich Leutnant Balde aus der Gruppe  
und starrte ihm Rapport ab.

Streng dienstlich, mit der Hand an der Mütze. In dieser Haltung  
blieb er auch, trotzdem Marquard in halbem Scherz bemerkte, die Herren  
seien wohl vorläufig vor lauter Neugierden noch nicht zum wahren Inter-  
esse am Dienst gekommen, denn im letzten Moment fehlte ihm wie  
immer der Mut, seiner Unzufriedenheit über diese Gleichgültigkeit ener-  
gischer Ausdruck zu geben.

„Aber so stehen Sie doch bequem, Leutnant Balde!“

Der Oberleutnant ließ die Hand sinken und langsam, wie wider-  
willig, löste sich die Starrheit seiner Glieder. Die vorgeschriebene Haltung,  
die den ganzen Körper gleichsam durch straffe Muskeln panzert, schien er  
ungerne aufzugeben.

Marquard sah das mit halbem Blick; auch die eilige Kälte, die  
trotz seiner freundlichen Worte auf dem jungen Antlitz da vor ihm wie  
eine undurchdringliche Mauer lag.

Er traf allerlei Bestimmungen für die nächsten Tage, der Feld-  
webel mußte kommen und jedes Wort, das er betonend wiederholte, in  
sein Notizbuch niederschreiben. Er wollte nicht, daß Unordnungen in seiner  
Kompanie eintrifften; wer auch nur eine Minute über Urlaub geblieben  
war, bekam für die nächsten vier Wochen keinen wieder; und wegen des  
Musketers Heimerding, der in Untersuchungshaft saß, weil er beschuldigt  
worden war, einem Stubenkameraden die Uhr gestohlen zu haben, wollte  
er selbst noch mit dem Herrn Obersten reden, damit das Verfahren gegen  
ihn beschleunigt würde.

Oberleutnant Balde und der Feldwebel wechselten einen Blick.

„Heimerding hat sich heut' nacht in der Untersuchungszelle erhängt  
Herr Hauptmann. Und auf einen Zettel geschrieben, er sei unschuldig und  
könne über den Verdacht gegen ihn nicht hinwegkommen.“

„Aber, aber — das ist mir höchst peinlich,“ rief Marquard heraus.  
Balde biß sich auf die Unterlippe. Mein Gott, was würde die Geschichte  
nun wieder für eine Unruhe machen und für eine Untersuchung erfordern  
— und das alles in seiner Kompanie! Wo ihm nichts fataler war als  
jedes Aufsehen! Am Ende konnte man ihn beschuldigen, den Soldaten  
zu schnell, ohne genügende Verdachtsmomente — aber schließlich: Einer  
mußte es doch getan haben! Und da der Heimerding mehr Geld aus-  
gegeben hatte als sonst und überhaupt für einen leichtsinnigen Menschen  
galt, so hatte er es für besser befunden, ihn erst mal in Arrest zu stecken.  
Damit vor allen Dingen war ihm auch die Möglichkeit genommen, die  
Spuren seines Verbrechens zu vertuschen.

„Um so schlimmer, daß er sich aufhängt, wenn er sich unschuldig  
fühlt,“ sagte er wütend. „Ein Ehrenmann macht sich nicht mit einem  
Verdacht auf seinem Namen davon.“

Die beiden da vor ihm schwiegen. Er beorderte den Feldwebel,  
ihn zur Totenkammer zu begleiten: Der Stabsarzt hatte doch sofort  
Wiederbelebungsversuche angestellt? — Doch, aber schon der Lazarett-  
gehilfe, den der Wärter am frühen Morgen geholt hatte, konnte nur  
konstatieren, daß der Tod bereits seit Stunden eingetreten sei.

Marquard blieb stehen: „Und weshalb ist mir nicht gleich Meldung  
erstattet worden? Wie es sich gehört — in aller Frühe, sofort nach der  
Entdeckung?“

„Herr Oberleutnant Balde, der gleich benachrichtigt worden war,  
meinte —“

„Führe ich die Kompanie oder Herr Oberleutnant Balde? Sie  
sollten die Instruktionen besser kennen, Feldwebel!“  
(Fortsetzung folgt.)

**Waschblusen**

um  
schnell zu räumen  
mit

**20%**  
Rabatt.

**PAUL  
BURCHARD.**

**Keine Motten mehr.**  
In meiner  
**Mottenvertilgungsbaukalt**  
werden Motten, Holz-  
würmer, Wanzen und  
anderes Ungeziefer nebst  
Eier in Möbeln, Betten,  
Lepididen etc. unter Garantie  
vernichtet chemischer Gase,  
ohne daß Stoffe, Gold und  
Politur irgend welche Beschä-  
digung erleiden, radikal ver-  
nichtet.  
**Ernst Felgmann,**  
Adlerstr. 4. Teleph. 2244.

**Hofkonditorei und Café**  
**Fr. Nagel, Waldstr. 43**  
empfiehlt  
zur Reisesaison stets frisch:  
Schokolade Suchard  
Schokolade Cailliers  
Schokolade Gala-Peter  
Schokolade Lindt  
Schokolade Hildebrand  
Erfrischungsbonbons  
1177 Telephon 1177.

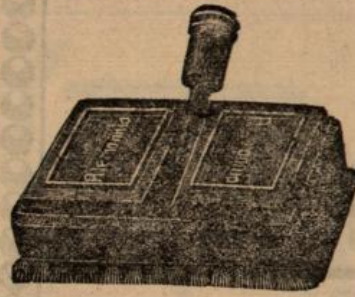
# Kohlen.

Alle Sorten **Ruhrkohlen, Anthrazitkohlen von Kohlscheid**, vorzügliche **deutsche Marke, Brechkoks für Zentralheizungen, Brikets und Brennholz** in nur **erstklassigen Qualitäten** empfiehlt bei **jetzt günstigster Bezugszeit** unter **Zusicherung streng reeller** Bedienung.

Kontor: Bahnhofstr. 46 **A. v. Steffelin** Fernsprecher Nr. 61.

Grossh. Hoflieferant.  
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Neue **Parkettschrubber** sowie **Ersatzbürsten** für abgenützte Schrubber in besten Qualitäten



**Hermann Ries**, grösstes Spezialhaus in Bürsten und Kammwaren.

## Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und schönen Teint; deshalb gebrauchen Sie die edle **Stiefenpferd-Blütenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Hildesheim Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der **Bienenmilch-Cream Soda** rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Carl Roth, Dofstr., Herrenstr. 26, W. F. Schering, Drog., Amalienstr. 19, Otto Fichter, Kaserstr. 74, W. H. Baum, Herrenstr. 27, H. Biele, Kaiserstr. 223, Em. Denig, Kaiserstr. 11, Jul. Dehn, Blachl., Bähringerstr. 55, Th. Walz, Kurvenstr. 17, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, W. Jäger, Kaiserstr. 61, F. Reiss, Lützenstr. 68, sowie in allen Apotheken; in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner, in Daglanden: Albert Vertich.

**Neuerborte** in Karlsruhe erhalten **kostenfrei**, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „**Familien-Chronik**“. Adressen an **Hofbucherei Friedrich Gutsch.**

## Kaiser-Kino

Kaiserstr. 5 am Durlacherort.

1. **Die Vergangenheit — das Verhängnis.** Dramatische Szene aus dem Leben.
  2. **Das Jahresfest in Japan.** Prächtiges Naturbild.
  3. **Christian bekommt einen Heiratsantrag.** Komische Szene, gespielt von Casalis.
  4. **Der Tierhändler.** Tiefgreifendes Drama aus dem Zirkusleben.
  5. **Die Unzer trennlichen.** Humor ohne Ende.
  6. **Die Sinderin.** Drama von Mme. A. Thierry.
  7. **Rom und seine Sehenswürdigkeiten.** Herrliche Aufnahme der ewigen Stadt.
  8. **Die Tochter der Niagarafälle.** Dramatischer Schlager aus dem Amerikaner.
  9. **List der Amerikaner.** Lachen ohne Ende.
- Werktags bis 7 Uhr Einlagen.

## Stadtgarten-Theater

Direktion: H. Hagin.

### 19. Vorstellung

Mittwoch, den 19. Juli 1911.

Neuheit! **Zum I. Male** Neuheit!

## Ihr Adjutant.

Operette in 3 Akten von Fr. v. Schönthan und R. Oestreicher.

Musik von Rob. Winterberg.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende vor 11 Uhr.



## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Elegantestes Etablissement am Platze.

Programm vom Mittwoch, den 19. bis inkl. Freitag, den 21. Juli 1911.

**Die Adoptiv-Väter.** Drama. Bill und John, zwei alte Seebären, leben seit mehr als 25 Jahren zusammen in ihrem gemütlichen, kleinen Fischerhaus.

**Der Cow-Boy und die übermüdete Braut.** Humoristisch.

**Aber gehen Sie.** Reizendes Tonbild.

**Zwischen Berg und Tal.** Naturbild. Ein prachtvoller und idyllischer Anblick der schönsten Gauen deutscher Erde, wo zu der einen Seite der Gebirgsbach dahinrauscht und zur andern sich ein reizender Naturpark befindet.

**Ein Diamantendiebstahl.** Tragisch.

**Pathe-Journal 17a.** Optische Berichterstatter. London. Die „Prozession“ des Schlusswort der Krönung. — Paris. Moden. — Die Königin Mutter Emma beglückwünscht die französischen Aviatiker bei ihrer Ankunft. — Utrecht. — Heidelberg. Blumenboot-Korso auf dem Neckar.

Vorführung von Komet-Masten in Travemünde. — Johannstal, Büchner trifft mit Leutnant Steffen als Erster auf dem Flugplatz ein. Major von Tschudi im Gespräch mit den beiden Söhnen des Prinzen Leopold von Preussen.

**Das Kraftbrot oder Hans Tollpatsch möchte gern ein kräftiger Mensch werden.** Humoristisch.

**Tunesische Schützen.** Naturaufnahme. Tunis steht bekanntlich unter französischem Protektorat. — Die Soldaten des Bey. — Einige Typen unter den Soldaten, deren Ersatz aus dem bunten Völkergemisch der Regimentschaft rekrutiert wird. — Der Schwertertanz. — Komisches Intermezzo. — Bauchtanz.

## Moninger-Garten.

Sente den 19. Juli, 8 Uhr abends,

## Mittwochs-Konzert

gegeben von der

Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister G. Liese.

Eintritt à Person 20 Pf.

NB. Das Programm enthält gewählte heitere Musikstücke.

## Welt-Kinematograph.

Nur 3 Tage zu sehen:

# Die Opfer des Alkohols.

Großartiges soziales Drama von **B. Gérand.**

Vorführungsdauer zirka eine Stunde.

Ferner:

**Lottchen ist ein Taugenichts.** Humoristisch.

**Reise durch das nördliche Eismeer.** Naturaufnahme.

**Mit dem Strom.** Drama.

**Ein gut gefegter Schornstein.** Humoristisch.

**Nick Winter gegen Nick Winter.**

**Reich mir die Hand mein Leben.** Reizendes Tonbild.

Als Einlage:

## Das Eisenbahnunglück in Müllheim.

von **Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H.** Marienstrasse 60.

### Ausverkauf:

1. Eine grosse Menge von **Restpartien** aller Sorten und Dimensionen Hölzer werden zu billigen Preisen einzeln und im ganzen abgegeben.
2. **Für Haus- und Gartenbesitzer, Geschäfte und Industrie** enthält ausserdem unser noch immer bedeutendes Hauptlager eine reiche Auswahl der gangbarsten Sorten.

## Karl Trapp Nachfolger

Inh.: Jos. Trapp

### Möbel, Dekorationen

empfiehlt sich im **Liefere und Aufmachen** von Vorhängen und Dekorationen, Aufarbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.

Werkstätte im **Hause M. Bieg & Co.,** Kunsthandlung und Vergolderei, Akademiestraße 16.

## Hopfen-Garten

Kaiser-Allee 25

Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 Uhr bei günstigem Wetter

### Gartenkonzert

gegeben von der Stadtkapelle Mühlburg

Eintritt frei. **Kein Bierausschlag**

feinste dunkle und helle Biere von der **Bayerisch. Aktienbrauerei Aschaffenburg** Eigene Schlächtung

**Hochachtungsvoll German Koch, Wirt**

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung **Festhalle.**

Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 Uhr:

### Einmaliges Gastspiel

der **Schwäbischen Liedergruppe und des Männersextett Kromer** vom **Kgl. Württ. Hoftheater in Stuttgart.**

Leitung: **Carl Kromer**, Komponist von „**Teure Heimat**“ — „**Das Ringlein**“ — „**Mer sitzt unter Apfelbaum**“ — „**Am Brunnlein im Walde**“ etc.

Mitwirkende **sämtl. Mitglieder der Königl. Hofoper in Stuttgart.** Herren und Damen treten in echten Nationaltrachten aller Gauen Schwabens auf.

I. Abteilung: „**Schwäbisches Männersextett Kromer**“.

II. „**Gemischte Chöre**“.

Das Repertoire umfasst Lieder von **Silcher, Koschat, Kromer, Braun, Abt, Lindpaintner, Dreyert, Jüngst, Klare, Pressel u. a.**

Unter Mitwirkung der ganzen Kapelle des **Leib-Grenadier-Regiments.**

Leitung: **Adolf Boettge**, Musikdirektor.

Eintrittspreise:  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Abonmenten} \dots\dots\dots 40 \text{ Pf} \\ \text{Sonstige Personen} \dots\dots\dots 70 \text{ Pf} \\ \text{Soldaten und Kinder je die Hälfte.} \end{array} \right.$

Die Musikabonnementskarten haben keine Gültigkeit.

# Flammers

neue **Neue Packung**

## 15 Pf.

besten aus erlesenen Rohstoffen nach **Zeichnungen**, **hochwertigen** **hergestellt.** Sie **find in Güte und** **Stärke** **einmalig** **unübertroffen**, **garantieren** **unabhängig** **für** **Stärke** **und** **Stärke.** **Wegen** **die** **Gammel-** **marken** **gibt** **es** **wertvolle** **Beispiele.**

Geschenk Nr. 25